



Aus Band 11

Guten Morgen Jesus im Heiligsten Sakrament

O mein Jesus, süßer Gefangener der Liebe, hier bin ich wieder vor Dir. Ich habe mich von Dir [letzte Nacht] verabschiedet, nun bin ich zurückgekehrt, um Dir *Guten Morgen* zu sagen: Ich brannte vor Sehnsucht, Dich wieder im Tabernakel, deinem Liebesgefängnis, zu sehen, um Dir meine liebenden Ehrerbietungen darzubieten, meine Herzschläge voll Zuneigung, meine feurigen Seufzer, ja mich selbst ganz und gar. Ich komme nun, um mich für immer Dir vollständig hinzugeben, Dir meine Liebe zu geloben und ganz in Dich umgeformt zu werden.

O meine stets liebenswürdige Liebe im Sakrament, weißt Du? Während ich komme, mich ganz Dir zu geben, bin ich auch gekommen, um von Dir ganz Dich selbst zu empfangen. Du bist mein Leben, ich kann nicht ohne Dich leben. So flehe ich zu Dir, dass Du mir dein [reales] Leben schenkst.

Wer alles gibt, dem wird alles gegeben, nicht wahr, o Jesus? Deshalb werde ich Dich heute mit Deinem Herzschlag eines leidenschaftlich Liebenden lieben. Mit Deinem schweren Atem werde ich atmen, auf der Suche nach Seelen. Ich werde mit Deiner unermesslichen Sehnsucht nach Deiner

eigenen Herrlichkeit und nach der Rettung der Seelen verlangen.

Mögen in Deinem Göttlichen Herzschlag alle Herzschläge der Geschöpfe fließen. Umfassen Wir alle Seelen und führen sie zum Heil, und Wir werden uns niemand entrinnen lassen, um den Preis jeglichen Opfers, das von mir verlangt wird. Wenn Du mich abweisen solltest, o Jesus, werde ich mich umso tiefer in Dich hineinwerfen, ich werde zu Dir schreien, um gemeinsam mit Dir die Rettung Deiner Kinder und meiner Brüder zu erleben.

O mein Jesus, mein Leben und mein Alles! Wie viele Dinge sagt mir Deine freiwillige Gefangenschaft! Das Sinnbild, mit dem ich Dich ganz geschmückt sehe, ist das Sinnbild der Seelen; die Ketten, die Deine ganze Person binden, sind die Liebe. Die Worte *Seelen* und *Liebe* scheinen Dich zum Lächeln zu bringen, Dich zu rühren und zwingen Dich, alles zu gewähren, was ich von Dir erbitte. Und ich wäge dieses Übermaß Deiner Liebe gut ab, und ich werde hier stets bleiben, um Dir ständig meinen gewohnten Kehrreim zu wiederholen: ‚Seelen und Liebe, retten Wir Seelen mit Deiner Liebe.‘

Denn heute will ich, dass Dein ganzes Wesen mich ständig im Gebet begleitet, in der Arbeit, in den Freuden und Schmerzen; wenn ich esse, gehe oder schlafe – mit einem Wort, bei allem. Und ich bin zuversichtlich, dass ich, obwohl ich aus mir heraus nichts tun kann, mit Dir aber alles erlange. Und möge all das, was Wir tun werden, Dich in Deinen Leiden trösten, Dir jede Bitterkeit versüßen, für jegliche Beleidigung, die Dir angetan wird, Wiedergutmachung leisten, Dir für alles vergelten und die Bekehrung für alle zu erleben, ganz gleich, wie schwierig sie sein mag. Wir werden ein wenig Liebe von allen Herzen erbetteln, um Dich zufriedener und glücklicher zu machen. Freut Dich das nicht, o Jesus?

O lieber Gefangener der Liebe, binde mich mit Deinen Ketten und versiegle mich mit Deiner Liebe. O lass mich Dein schönes Angesicht sehen... O Jesus, wie schön bist Du! Deine blonden Haare binden und heiligen alle meine Gedanken; Deine ruhige und heitere Stirn inmitten so vieler Beleidigungen beruhigt mich und versetzt mich in den vollkommensten Frieden, auch inmitten der größten Stürme, Deiner Beraubungen, Deiner Launen, die mich das Leben kosten. Ach, Du weißt sehr wohl, was ich meine, Jesus, es ist mein Herz, das beredter zu Dir spricht als meine eigenen Worte. Und so mache ich weiter...

O Liebe, Deine schönen himmelblauen Augen, strahlend von Göttlichem Licht, reißen mich zum Himmel hin und lassen mich die Erde vergessen. Doch, ach, zu meinem höchsten Schmerz dauert meine Verbannung noch länger an. Komm schnell, o Jesus und nimm mich mit Dir!

Ja, du bist schön, o Jesus, die Schönheit selbst! Mir scheint, Dich in diesem Tabernakel der Liebe zu sehen. Die Schönheit und Majestät Deines Angesichts machen mich verliebt und lassen mich im Himmel leben; Dein lieblicher Mund küsst mich sanft und leidenschaftlich in jedem Augenblick, Deine milde Stimme ruft mich und lädt mich ein, Dich jeden Augenblick zu lieben. Deine Knie unterstützen mich; Deine Arme halten mich mit unauflöselichen Banden, und ich will meine glühenden Küsse zu tausenden und abertausenden auf Dein anbetungswürdiges Angesicht drücken.

Jesus, Unser Wille sei *einer*, *eine* die Liebe, *eines* unser Glück. Lasse mich nie allein, die ich ein Nichts bin, und als Nichts kann ich nicht ohne Dich, mein Alles sein. Versprichst Du es mir, o Jesus? Mir scheint, Du sagst ja. Und nun segne mich, segne mein ganzes Wesen, und in der Gesellschaft Unserer süßen Mutter, der Engel und

Heiligen und aller Seelen sage ich Dir: "Guten Morgen, o Jesus, guten Morgen!"

Nachdem ich nun diese oben beschriebenen Gebete unter dem Einfluss Jesu niedergeschrieben habe, zeigte Er mir, als Er während der Nacht kam, dass Er dieses ‚Auf Wiedersehen‘ und das ‚Guten Morgen in seinem Herzen aufbewahrt hatte, und Er sprach zu mir:

„Meine Tochter, sie sind geradewegs aus meinem Herzen hervorgegangen. Wer immer sie mit der Absicht betet, mit Mir zusammen zu sein, wie es in diesen Gebeten ausgedrückt ist, den werde Ich bei Mir und in Mir bewahren, damit er das tue, was Ich tue. Und Ich werde ihn nicht nur mit meiner Liebe wärmen, sondern jedes Mal meine Liebe zur Seele steigern, und sie zur Einheit mit dem Göttlichen Leben zulassen, mit meinem eigenen Verlangen, alle Seelen zu retten.“

Ich möchte Jesus in meinem Geist, Jesus auf den Lippen, Jesus in meinem Herzen. Ich will nur Jesus betrachten, nur Jesus hören, nur an Jesus gedrückt sein. Ich möchte alles gemeinsam mit Jesus tun, lieben mit Jesus, leiden mit Jesus, scherzen mit Jesus, weinen mit Jesus, schreiben mit Jesus, und ohne Jesus möchte ich nicht einmal einen Atemzug tun. Ich werde wie ein wählerisches kleines Kind sein, das nichts tut, damit Jesus kommt, um alles mit mir zu tun, zufrieden damit, sein Zeitvertreib zu sein, mich seiner Liebe, seinen Hieben, seinen Kreuzen und seinen liebevollen Launen hingeben, solange Ich alles nur gemeinsam mit Jesus tue.

Weißt du, mein Jesus, das ist mein Wille, und ich werde davon nicht abrücken, hast Du mich gehört?



Guten Abend Jesus im Sakrament

O mein Jesus, Himmlischer Gefangener! Die Sonne geht gerade unter, die Dunkelheit überflutet die Erde, und Du bleibst allein im Tabernakel der Liebe. Mir scheint, dass Du wegen der Einsamkeit der Nacht traurig bist, und da Du nicht die Krone Deiner Kinder und deiner teuren Bräute hast, die Dir wenigstens in Deiner freiwilligen Gefangenschaft Gesellschaft leisten.

O mein Göttlicher Gefangener, auch ich fühle mein Herz schmerzen, da ich mich von Dir entfernen muss, und ich bin gezwungen, Dir Auf Wiedersehen zu sagen. Doch was sage ich, o Jesus: niemals mehr Lebewohl! Ich habe nicht den Mut, Dich allein zu lassen. Abschied mit den Lippen, aber nicht mit dem Herzen, im Gegenteil, mein Herz lasse ich zusammen mit Dir im Tabernakel. Ich werde Deine Herzschläge zählen und werde sie mit meinen Herzschlägen der Liebe vergelten. Ich werde Deine klagenden Seufzer zählen und Dich in meinen Armen ruhen lassen, um Dich aufzuheitern. Ich werde aufmerksame Wache bei Dir halten, ich werde so aufmerksam sein, um Dich abzuschirmen vor allem, was Dich betrüben oder schmerzen könnte – nicht nur, um Dich nie allein zu lassen, sondern um an allen Deinen Leiden teilzunehmen.

O Herz meines Herzens! O Liebe meiner Liebe, lasse doch diese Stimmung der Traurigkeit und lasse Dich von mir trösten. Ich habe nicht das Herz,

Dich betrübt zu sehen. Während ich Dir mit den Lippen *Auf Wiedersehen* sage, lasse ich Dir meinen Atem, meine Neigungen, meine Gedanken, meine Wünsche und alle meine Bewegungen, damit sie mit ihren ständigen Akten der Liebe eine Kette bilden. Vereint mit den Deinen werden sie Dir eine Krone bilden, und Dich für alle lieben. Bist Du nicht zufrieden, o Jesus? Mir scheint, Du sagst ja, nicht wahr? Auf Wiedersehen, o liebender Gefangener, doch bin ich noch nicht zu Ende.

Ehe ich nun weggehe, will Ich auch meinen Körper vor Dir zurücklassen; ich möchte aus meinem Leib und meinem Blut so viele kleine Teilchen machen, um so viele Lampen zu bilden, als Tabernakel in der Welt existieren und aus meinem Blut so viele Flämmchen, um diese Lampen anzuzünden. Und in jeden Tabernakel möchte ich meine Lampe stellen, die sich mit der Lampe des Tabernakels vereint, die ganze Nacht hell vor Dir brennt und Dir sagt: ‚Ich liebe Dich, ich bete Dich an, ich lobpreise Dich, Ich leiste Dir Wiedergutmachung und danke Dir für mich und im Namen aller Seelen.‘

Auf Wiedersehen, o Jesus, doch höre auch noch ein weiteres Wort: Lass uns einen Vertrag schließen. Und der Vertrag sei, dass wir Uns mehr lieben werden; aber damit ich Dich mehr lieben kann, musst Du mir mehr Liebe geben, indem Du mich in Deiner Liebe einschließt und begräbst und mich in Deiner Liebe leben lässt. Machen Wir Unser Band der Liebe fester. Ich werde nur dann zufrieden sein, wenn Du mir Deine Liebe gibst, um Dich wahrhaft lieben zu können.

Auf Wiedersehen, o Jesus! Segne mich, und segne alle. Drücke mich an Dein Herz und nimm mich in Deiner Liebe gefangen. Ich verlasse Dich jetzt indem ich Dein Herz küsse.

Auf Wiedersehen, o Jesus.

Information: www.goettlicherwille.org